

Naherholung und Fremdenverkehr

5. 3. 74

ke. Verbandsgemeinde Bodenheim. — Wie in den anderen Verbandsgemeinden kommt auch auf die Bodenheimer Verwaltung mit dem 17. März dieses Jahres, dem Tag der Kommunalwahl, eine Reihe weiterer Aufgabenbereiche dazu. In der neuen Legislaturperiode werden in den Rat der Verbandsgemeinde statt 23 nun 27 Vertreter der Bürgerschaft einziehen. Die Sitzverteilung derzeit beträgt CDU zehn, SPD zehn und FWG drei.

Mit den beschränkten finanziellen Mitteln die wichtigsten Sachen zuerst zu erledigen und die Prioritäten exakt zu setzen, wird in den kommenden Jahren von entscheidender Bedeutung sein. Die zukünftige Entwicklung der Verbandsgemeinde Bodenheim geht in Richtung Naherholung und Fremdenverkehr und damit eng verbunden zum Wein. Das mehr als tausend Hektar große Weinbergsgelände bildet hier den Rückhalt. Mit der Gründung eines Verkehrsvereins auf Verbandsgemeindeebene ist in dieser Richtung bereits der erste Schritt getan worden.

Eine Konzentrierung des Hauptschulbereichs auf die Gemeinde Nackenheim ist mit dem Bau weiterer Schulräume verknüpft. In Angriff genommen wird auch eine Sporthalle in Bodenheim, in der auch größere Veranstaltungen durchgeführt werden können. Dieses Projekt ist im Sportstättenleitplan des Kreises bereits ausgewiesen.

Um die 27 Sitze im Rat der Verbandsgemeinde Bodenheim bewerben sich für die Wahl am 17. März neben der CDU, der SPD und der FDP auch die Wählergruppe Kiesewetter.

Die Staatssekretärin im Mainzer Kultusministerium, Dr. Hanna Renate Lauer (Nackenheim), führt die Kandidatenliste der CDU an. Ihr folgen Rudolf Hock (Bodenheim), Georg Josten (Gau-Bischofsheim), Hans Jacob Lang (Lörzweiler) und Heinz Hock (Harxheim) auf den nächsten Plätzen. Von den vier weiteren Frauen (neben der Staatssekretärin) auf der CDU-Kandidatenliste wird kaum erwartet, daß sie in den Rat einziehen

werden.

Mit Nackenheims Bürgermeister Günter Ollig steht auch an der ersten Stelle der SPD-Liste ein erfahrener Kommunalpolitiker. Hinter ihm formieren sich Otto Metz (Bodenheim), Heinrich Müller (Harxheim), Hermann Sperling (Lörzweiler) und Günter Zinck (Gau-Bischofsheim). Die Seite der Frauen wird sicherlich Inge Friedrich (Bodenheim) vertreten können, die Platz zehn einnimmt. Insgesamt fünf weibliche Vertreterinnen haben sich in die Kandidatenliste eintragen lassen, in der die Angestellten vor den Arbeitern und den Beamten die meisten Stellen besetzen.

Lediglich zwei Frauen kandidieren auf den Listen der FDP und der Wählergruppe Kiesewetter.

Eine eigene Liste haben diesmal die Freien Demokraten aufgestellt, an ihrer Spitze Fritz-Rudolf Schultz aus Gau-Bischofsheim. Auf den nächsten Plätzen folgen Berthold Höhn (Harxheim), Werner Nist (Bodenheim), Josef Claude (Nackenheim) und B. Ulrich Haagen (Bodenheim). Überwiegend Beamte und Angestellte haben zu der FDP für die Kommunalwahl gefunden.

Die nach ihm benannte Wählergruppe führt der Bodenheimer Willi Kiesewetter an, gefolgt von Josef Kranz (Harxheim), Heinz Stauder (Nackenheim), Anton Escher (Gau-Bischofsheim) und Georg Mayer (Lörzweiler). In der FWG haben sich die meisten Winzer und Landwirte einschreiben lassen, die zwar nach den Angestellten und Beamten, aber noch vor der Arbeiterschaft die stärkste Mannschaft stellen.